

12 Wie kann die Fremdsprache geübt werden?

Dem Üben von Sprache kommt eine große Bedeutung zu. Übungen von Wörtern und Wendungen werden in kommunikative und – wo immer möglich – spielerische Situationen eingebettet (s. Kap. 10, 13). So werden sprachliche Mittel durch wiederholte Anwendung immer geläufiger.

Übersetzungen von der einen in die andere Sprache sind für ein nachhaltiges Sprachenlernen und die kommunikative Anwendung wenig hilfreich, ebenso das Aufschreiben von deutsch-englischen Wortgleichungen. Vielmehr werden neue sprachliche Mittel in sinnvollen Zusammenhängen, in Geschichten, Situationen, Liedern und Reimen anschaulich präsentiert und erst einmal verstanden. Das Verstehen kann auf unterschiedliche Weise gezeigt werden (s. Kap. 10 und 11). Die vorwiegende Verwendung von Englisch als Unterrichtssprache und das nonverbale Reagieren auf Aufforderungen (TPR, s. Kap. 13) schulen das Hörverstehen und vor allem die Fähigkeit, eine gewisse Anzahl von nicht verstandenen Wörtern zu „ignorieren“ und den Sinn des Gehörten zu entnehmen. Der Einsatz von CDs/DVDs, Videos/Filmsequenzen, Internet trägt dazu bei, neben der Lehrkraft, die meist keine Muttersprachlerin / kein Muttersprachler ist, verschiedene authentisch Sprechende zu hören.

Neben der Festigung der Semantik (Bedeutung) gilt es, das Klangbild und die Aussprache von Wörtern zu schulen. Es gibt eine Vielzahl von motivierenden Übungen, die durch Nachsprechen (einzeln und im Chor) und spielerisches Reproduzieren die Aussprache und mündliche Verwendung der gelernten Wörter üben (vgl. Kap. 10 und 13).

Durch die Schulung von ersten Strategien wird die Basis für das weitere, im besten Falle lebenslange Sprachenlernen gelegt. So sind das Anlegen von ersten thematischen Wortschatzsammlungen, deren Fortführung während der Arbeit an einem Thema und deren Verwendung zum Nachschlagen eine wichtige Lernhilfe. Diese thematischen Wortschatzsammlungen können beispielsweise angelegt werden in Form von

- Mindmaps/Assoziogrammen,
- Tabellen u. ä. Übersichten,
- Wort-Bild-Zuordnungen,
- beschrifteten Bildern (z. B. *the body*) bzw. kreativen Wortbildern.



Diese können zu größeren thematischen Produkten zusammengefasst werden, z. B.

- in Lapbooks,
- in Mini-Faltbüchern,
- auf Lernplakaten,

Neben den grundlegenden Wörtern, die alle Schülerinnen und Schüler zu einem Thema lernen, ist der individuelle Wortschatz eine wichtige und motivierende Komponente, weil dieser den eigenen Interessen entspricht und somit besonders „merkenswert“ ist.

Durch die produktive Verwendung der Sprache in sinnvollen kommunikativen Situationen werden die sprachlichen Mittel mehrfach gefestigt und so im Laufe der Zeit dauerhaft verfügbar. Für die Vorbereitung darauf sind vor allem für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf vielfältige Übungsmöglichkeiten (z. B. in kleinen Frage-Antwort-Spielen) und sprachliche Unterstützung, zum Beispiel durch Einflüstern, eine wichtige Unterstützung. Dabei können beim Niveau der Aussagen durchaus Abstriche gemacht werden und Einwortsätze, unvollständige Sätze, Gesten oder auf Deutsch eingeflochtene Wörter akzeptiert werden. Wichtig ist die Bewältigung der Situation.